

Jubel über Titel und erste DM-Teilnahme

VOLLEYBALL: VoR Paderborn ist Westdeutscher U16-Meister und landet mit der U13 auf Rang vier

VON THOMAS KÖHLER,
HOLGER FRETZER UND
WERNER SCHULTE

■ **Kreis Paderborn. Unglaublich! Als jüngstes Team bei der Westdeutschen Meisterschaft haben die U16-Mädchen des Volleyball-Regionalkaders am Wochenende in Waltrop den Titel nach Paderborn geholt. Damit nimmt VoR erstmals an der Deutschen Meisterschaft teil. Eine weitere Top-Platzierung erreichte die weibliche U13 auf Rang vier.**

Das Spielfeld – eine einzige Jubelzone nach dem 2:1-Endspiel-Sieg gegen den USC Münster. „Ich bin unglaublich stolz auf meine Mädels, kann es aber irgendwie immer noch nicht wirklich fassen“, suchte Trainerin Rebecca Wintermeyer nach Bodenhaftung.

In der Vorrunde zunächst gegen Blau-Weiß Aasee gelang ein souveränen 2:0-Sieg (25:17, 25:15). Gegen den Titel-Favoriten RC Borken fand VoR nur schwer einen Rhythmus, spielte dann aber auf Augenhöhe. Beide Sätze gingen mit 23:25 nur knapp verloren. Damit war das Minimalziel, Platz 8, sicher.

Im Viertelfinale gegen den NRW-Liga-Dritten SCU Lüdinghausen zeigten die Mädels ihr Potenzial. Die Spielpraxis in der Damen-Bezirksklasse und –Bezirksliga, die Vorbereitung durch das Trainerteam mit Susanna Turner und Holger Fretzer erwies sich als Grundstein für die Harmonie auf dem Feld. Mit jedem gewonnenen Punkt stiegen Moral und Kampfgeist. Alle Spielerinnen hatten ihren Anteil am 25:21 und 25:23 gegen einen Mitfavoriten. Nach einer Nacht in der Jugendherberge in Haltern ging es am Sonntag im Halbfinale erneut gegen Borken um das große Ziel. Nach 25:17 im ersten Satz ließ VoR die Kontrahentinnen im zweiten Satz kaum mehr ins Spiel kommen: 5:1, 14:8, 20:15 – am Ende 25:18.

Die Erfolgsgeschichte wurde vor 300 Zuschauern im Finale gegen Münster weitergeschrieben. Nach der namentlichen Vorstellung kämpften die Spielerinnen auf beiden Seiten mit ihrer Nervosität. 25:23 für Paderborn – der erste Schritt. Münster konterte mit 13:25 beängstigend. Im entscheidenden Durchgang brachte eine Aufschlagserie von Milla Rust VoR soweit in Front, dass der Regionalkader noch mehrere Matchbälle vergeben konnte: 15:11 – danach brachen alle emotionalen Dämme.

Auch die weibliche U13 des Volleyball-Regionalkaders behauptete sich im Vorderfeld einer sehr ausgeglichenen Meis-



Sieger-Jubel: Die Westdeutschen Meisterinnen vom VoR Paderborn (oben v. l.) mit Leonie Mohr (Langenberg-Benteler), Charlotte Tölle, Milla Rust (beide PB), Cemre Hekim (Delbrück), Marianna Sharafutdinova (Bad Lippspringe), Franziska Walter (Delbrück), Leonie Köhler (BaLi); (unten v. l.) Co-Trainer Maurice Fröhleke, Christin Mailo (BaLi), Kim Jana Linke (Salzkotten), Anna Leweling (PB), Noa Linn Brach (Büren), Alicia Schäfers (PB), Celine Fleischer (PB) und Trainerin Rebecca Wintermeyer.

FOTO: THOMAS KÖHLER



Siegerehrung bei der U13: Der VoR Paderborn um Lucia Menke (l.) nimmt die Glückwünsche für Platz 4 entgegen.

FOTO: JOHANNA HAASLER

terschaft in Schwerte. Zwei knappe Zweisatz-Siege gab es in der Vorrunde gegen den überzeugend aufspielenden Neuling aus Mesum (25:20, 25:17) und den körperlich überlegenen Nachwuchs aus Dingden (25:19, 25:23). Im Viertelfinale schaltete die Mannschaft von Trainerin Johanna Haasler den Vorjahresdritten Erkelenz mit 2:1 Sätzen (25:15, 22:25, 15:8) aus.

Alles lief nach Plan, doch am Morgen vor dem Halbfinale gegen den Ausrichter VC Schwerte kam die Hiobsbotschaft: Mit Xenia Surkov konnte eine der erfahrenen Leistungsträger nicht spielen. Doch mit viel Schwung und einer Jetzt-erst-

recht-Stimmung gewann das Team den ersten Satz deutlich mit 25:15. Dann riss der Faden völlig und angetrieben vom frenetischen Publikum spielte sich der Gastgeber in einen Rausch zum Ausgleich (15:25). Auch eine 5:1-Führung im Tie-Break

Sander Mädels schlagen Leverkusen

brachte keine Sicherheit und so war mit 12:15 der Traum vom Finale ausgeträumt – Tränen flossen reichlich.

Gegen den starken Vorjahreszweiten Humann Essen musste mit Maja Polkläserer

noch die zweite erfahrene Spielerin verletzungsbedingt passen. Erst ein aussichtsloser 8:18-Rückstand löste alle Blockaden bei den unerfahrenen Mädchen, sie konnten sich freispieln und bis noch mal auf 18:20 herankommen. Beide Sätze gingen knapp verloren.

Darüber hinaus machten auch die U20-Mädels vom SV Sande bei diesen Titelkämpfen eine gute Figur. Nach dem dritten Vorrundenplatz spielte die von Trainer Martin Engel betreute Mannschaft anschließend um die Ränge 9 bis 12 und finishte in diesem Konzert der Großen schließlich als achtbarer Elfter. Damit sei die ursprüngliche Zielvorgabe vollends erreicht worden, zog Sandes Coach, der „wirklich stolz auf diese Mädchen ist“, abschließend ein vollends zufriedenes Fazit. Insbesondere der abschließende 2:0-Erfolg über Bayer Leverkusen sei in diesem Wettbewerbsreigen fast schon ein bahnbrechender Meilenstein gewesen“, freute sich Engel („Schließlich waren wir krasser Außenseiter“), der allein die Qualifikation für diese Veranstaltung schon als „riesigen Erfolg“ wertet. Zumal sein Team mit den beiden erst 14-jährigen Ina Röper und Ricarda Bedei angetreten sei. Bei den „harten Aufschlägen“ der älte-

ren Konkurrentinnen habe man deshalb ab und an auch „ein bisschen geschwommen“, ergänzt Sandes Trainer, „angesichts der rein spielerischen Leistung hätten wir aber durchaus noch ein bis zwei Plätze besser abschneiden können“.

INFO

U14 und 18 folgen

- ◆ Die ersten Finalrunden der Westdeutschen Meisterschaften sind gespielt. Am 29. und 30. März folgen die Titelkämpfe der U14 und U18.
- ◆ Die Westdeutsche Meisterschaft U18 der Jungen wird in Delbrück ausgetragen. Neben dem Gastgeber ist auch die Mannschaft des VBC Paderborn dafür qualifiziert.
- ◆ Die U14-Mädchen müssen erneut nach Schwerte. Im Team des Volleyball-Regionalkaders (VoR) Paderborn stehen vier Stammspielerinnen der U16-Meistermannschaft. Qualifiziert ist auch der SV Sande.
- ◆ Die U14-Jungen des Volleyball-Regionalkaders und der DJK Delbrück müssen in Moers antreten. VoR mit Trainer Juri Kudrizki zählt zu den Titelfavoriten. (fin)